WASCHEN KURZANWEISUNG | D

VOR DEM ERSTEN GEBRAUCH:

- **UNBEDINGT “AUFSTELLANWEISUNG” BEACHTEN.**
- **DIE TRANSPORTSICHERUNG MUSS VOR DER ERSTEN BENUTZUNG ENTFERNT WERDEN.**
- **Erster Waschgang ohne Wäsche:**

1. Wasserhahn öffnen.
2. Einfülltür schließen.
3. Etwas Waschmittel in Kammer ⊔ füllen (ca. 30 ml).
4. Ein kurzes Programm wählen (siehe Programmübersicht).
5. “Ein/Aus”-Taste drücken.
Das Leuchten der Betriebsanzeige weist darauf hin, daß das Gerät eingeschaltet ist.
Damit sind eventuelle Prüfwasserreste vom Testlauf beim Hersteller ausgespült.

D	INHALT

AUFSTELLANWEISUNG	Seite 5
GERÄT UND ZUBEHÖR	Seite 9
KINDERSICHERUNG	Seite 9
HINWEISE ZUM UMWELTSCHUTZ	Seite 10
SICHERHEITSHINWEISE	Seite 10
TRANSPORT / UMZUG	Seite 10
WASCHEN - VORBEREITUNG ZUM WASCHEN	Seite 11
WASCHEN - WASCHMITTEL UND WASCHHILFSMITTEL	Seite 12+13
WASCHEN - FÄRBEN UND ENTFÄRBEN	Seite 13
WASCHEN - PROGRAMM WÄHLEN / PROGRAMMSTART	Seite 13
WASCHEN - ZUSATZFUNKTIONEN WÄHLEN	Seite 14
WASCHEN - PROGRAMMABLAUFANZEIGE	Seite 14
WASCHEN - TÜRVERRIEGELUNG / PROGRAMMENDE	Seite 15
WASCHEN - PROGRAMM UMWÄHLEN	Seite 15
TROCKNEN - ALLGEMEINE HINWEISE ZUM TROCKNEN	Seite 15+16
TROCKNEN - VORBEREITUNG ZUM TROCKNEN	Seite 16
TROCKNEN - TROCKENPROGRAMMWAHL	Seite 16
TROCKNEN - PROGRAMMWAHL	Seite 17
TROCKNEN	Seite 18
TROCKNEN - PROGRAMM UMWÄHLEN / UNTERBRECHEN	Seite 18
TROCKNEN - KALTPHASE / PROGRAMMENDE	Seite 19
HERAUSNEHMEN DER FREMDKÖRPERFALLE / RESTWASSERENTLEERUNG	Seite 20
WARTUNG UND PFLEGE	Seite 21
ERST EINMAL SELBST PRÜFEN	Seite 22+23
KUNDENDIENST	Seite 23

AUFSTELLANWEISUNG

TRANSPORTSICHERUNG

Das Gerät ist mit einer Transportsicherung ausgerüstet, um Schäden im Inneren des Gerätes während des Transportes zu verhindern.

Vor Inbetriebnahme des Gerätes muß die Transportsicherung unbedingt entfernt werden (Bild 1).

1. Die vier Schrauben mit dem mitgelieferten Schraubenschlüssel lockern (Bild 2).
2. Von Hand herausdrehen.
3. Schraube festhalten und durch die größere Öffnung entfernen.
4. Frei gewordene Löcher mit den beigelegten Kunststoffkappen verschließen. Dazu die Kappen in Pfeilrichtung in die große Öffnung einsetzen und in die schmale Nut bis zur Rastung einschieben (Bild 3).
5. Transportsicherung aufbewahren.

Hinweis:

Das Gerät ist vor einem Transport zu sichern: Die Kunststoffkappen mit einem Schraubendreher anheben, entgegen der Pfeilrichtung verschieben und entnehmen. Danach die Transportsicherung in umgekehrter Reihenfolge einsetzen.

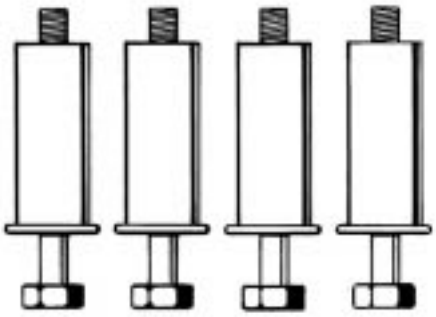


Bild 1

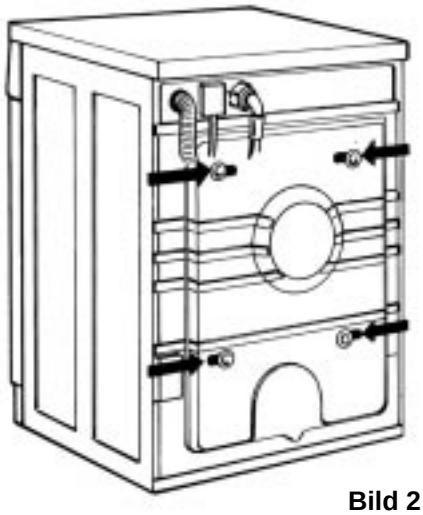


Bild 2

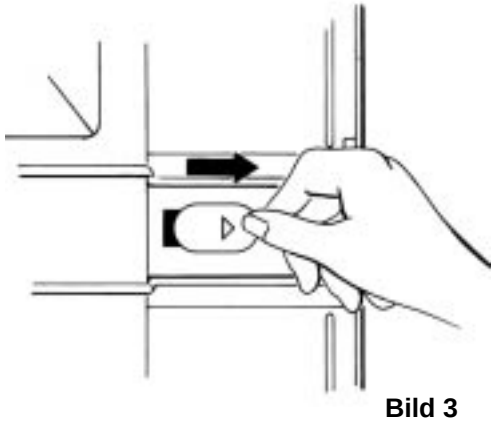


Bild 3

AUFSTELLANWEISUNG

AUFSTELLUNG

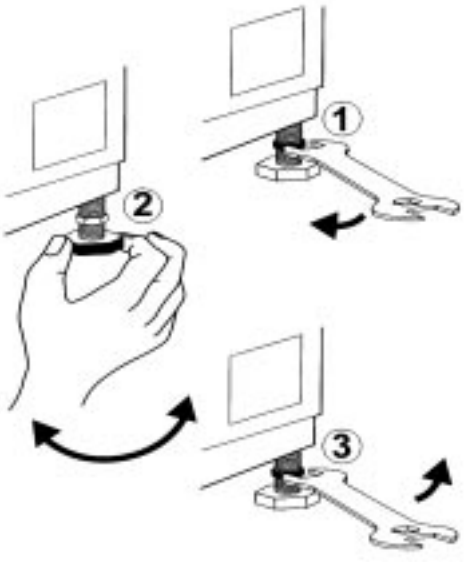
- Das Gerät auf einem ebenen und stabilen Fußboden, möglichst in einer Ecke des Raumes, aufstellen.
- Kontrollieren Sie, ob alle vier Füße fest auf dem Boden stehen, waagerechte Aufstellung prüfen (Wasserwaage).
- Kleine Unebenheiten des Fußbodens lassen sich durch Heraus-oder Hineindrehen der vier Gerätefüße ausgleichen (niemals Holz, Pappe oder ähnliches Material unterlegen).

1. Kontermutter mit dem mitgelieferten Schlüssel lockern.

2. Fuß mit Werkzeug (z.B. Wasserpumpenzange) verstellen.

3. Kontermutter gegen den Uhrzeigersinn zum Gehäuse hin festziehen, ansonsten Gefahr von Vibrationen und Geräuschbildung.

- Bei Aufstellung auf Holzbalkenkonstruktion Gerät auf mindestens 3 cm starke und 60 x 60 cm große Sperrholzplatte stellen. Diese fest mit dem Fußboden verschrauben.



UNTERBAU / ARBEITSPLATTE

Das Gerät nur unter einer durchgehenden Arbeitsplatte einbauen.

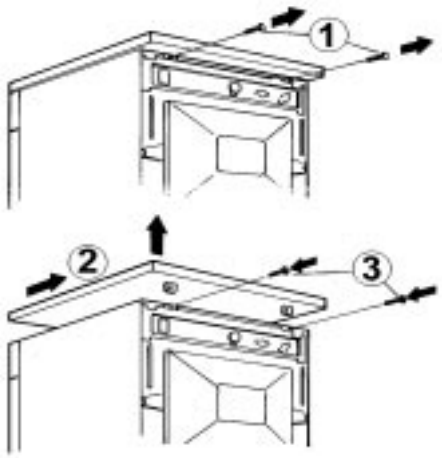
Das Gerät darf nur unter Verwendung des Unterbausets UBS untergebaut werden.

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

1. Die Befestigungsschrauben der Arbeitsplatte an der Geräterückwand entfernen.

2. Die Arbeitsplatte bis zum Anschlag nach hinten schieben und nach oben abheben.
Das Unterbauset nach der entsprechenden Anweisung montieren.

3. Die Befestigungsschrauben wieder eindrehen.



ABMESSUNGEN DER EINBAUNISCHE

Breite	600 mm
Höhe	825 mm
Tiefe	600 mm

ACHTUNG:

Das Gerät darf erst elektrisch angeschlossen werden, wenn die Arbeitsplatte oder die Zwischenabdeckung wieder eingebaut ist.

AUFSTELLANWEISUNG

WASSERZULAUF

- Zulauf: Nur Kaltwasser
- Wasserhahn: 3/4” Schlauchverschraubung
- Wasserdruck (Fließdruck): 100 - 1000 kPa (1- 10 bar).

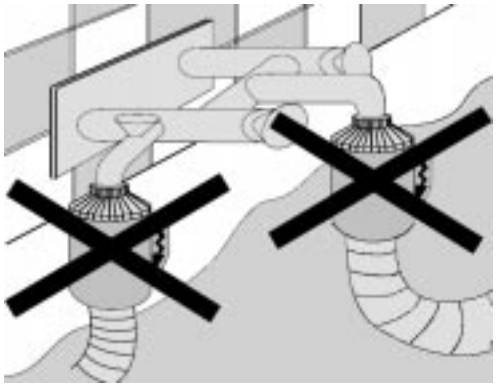
ZULAUFSCHLAUCH

1. Mitgeliefertes Sieb unbedingt am Schlauchende in die Verschraubung im Zulaufschlauch einlegen, falls kein Sieb fix installiert ist.

2. Zulaufschlauch vorsichtig, am besten von Hand, an den Wasserhahn anschrauben. Darauf achten, daß der Schlauch knickfrei verlegt ist.

3. Den Wasserhahn ganz öffnen und Anschlußstellen am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen.

- Falls Schlauchlänge nicht ausreicht, vorhandenen Schlauch durch einen ausreichend langen Druckschlauch (mindestens 10 bar-freigegeben nach EN 500 65) ersetzen.
- Zulaufschlauch regelmäßig auf Sprödigkeit und Risse prüfen und ggf. auswechseln.
- Das Gerät kann ohne Rückflußverhinderer angeschlossen werden.
- Besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks beachten.



WASSERSTOP MIT 7FACHEM SCHUTZ

- Das Wasserstop-System schützt Ihre Wohnung zuverlässig vor Wasserschäden. Bei undichtem Wasserzulaufschlauch oder Gerät wird jeder weitere Wasserzulauf unterbrochen.
- Der Ventilkasten am Wasserstop-Schlauch beinhaltet elektrisch gesteuerte Bauteile. Er darf deshalb nicht in Wasser getaucht werden. Sollte das Ventilkastensystem beschädigt sein, ist unbedingt der Netzstecker zu ziehen.

SCHLAUCHLÄNGE

- Der Schlauchsatz und der Ventilkasten sind feste Bestandteile des Gerätes. Sie dürfen wegen der darin befindlichen elektrischen Leitungen und Bauteilen nicht verkürzt werden.
- Die Standardlänge des Sicherheits-Zulaufschlauches beträgt 1,5 Meter. Für eine eventuelle Verlängerung steht in den Zentralen Ersatzteillagern ein spezielles Kupfer-Verlängerungsset zur Verfügung.

AUFSTELLANWEISUNG

WASSERABLAUF

- Anschluß des Ablaufschlauches.
  Mitgelieferten Krümmer aus der Trommel nehmen und am freien Ende des Ablaufschlauches feststecken.
  Ablaufschlauch entweder am Siphon montieren oder mit dem Krümmer über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens einhängen (siehe Bild). Kleine Handwaschbecken sind ungeeignet.

  Maximale Abflußhöhe: 1,25 m

  Für eine Schlauchverlängerung einen gleichartigen Schlauch verwenden.
  Die Verbindungsstellen mit Schellen sichern.
  Gesamtlänge des Ablaufschlauches max. 2,50 m.

  Wichtig:
  Ablaufschlauch knickfrei verlegen und während des Betriebs gegen Herunterfallen sichern.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

- Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes beachten.
- Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte und geerdete Schutz-Kontakt-Steckdose erfolgen. Die Erdung ist gesetzlich vorgeschrieben. Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für eventuelle Schäden an Personen, Haustieren oder Sachen ab, die infolge Nichtbeachtung der o.g. Vorschriften entstehen.
- Angaben über Spannung, Leistungsaufnahme und Absicherung befinden sich auf der Türinnenseite.
- Netzanschlußleitung darf nur vom Fachmann ersetzt werden.
- Das Gerät entspricht den europäischen Sicherheitsbestimmungen, der EG-Richtlinie Nr. 93/68/EWG und EN 60555.
- Bei Anwendung der Schutzmaßnahme “Fehlerstrom-Schutzschaltung” (d.h. sowohl bei bereits in Ihrer Installation vorhandenem Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schutzschalter) als auch bei Neuinstallation Ihrer Anlage darf in Verbindung mit diesem Gerät nur ein pulsstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter vorgeschaltet werden.
- Keine Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen verwenden.

GERÄT UND ZUBEHÖR

1. Arbeitsplatte.
2. Bedienungselemente.
3. Waschmittelkasten.
4. Service-Aufkleber (Türinnenseite).
5. Einfülltür mit Berührungsschutz.
6. Türgriff.
- Innenliegende Öffnungstaste drücken und Tür aufziehen.
- Mit leichtem Schwung schließen (Tür rastet hörbar ein).

7. Kindersicherung (Türinnenseite).
8. Fremdkörperfalle (hinter der Klappe).
9. Restwasserentleerung (hinter der Sockelblende).
10. Vier verstellbare Füße (vorn und hinten).

KINDERSICHERUNG

Zur Sicherung gegen unbefugte Benutzung Kunststoffschraube an der Türinnenseite mit der dicken, gerundeten Ecke des farbigen Einsatzes aus dem Waschmittel-kasten oder mit einer Münze drehen.

1. Schlitz senkrecht: Einfülltür kann nicht mehr einrasten.
2. Schlitz waagerecht: Einfülltür kann wieder geschlossen werden.

HINWEISE ZUM UMWELTSCHUTZ

- **Verpackung**
  Die Verpackung besteht aus 100% recyclingfähigem Material und ist durch das Recycling-Symbol ♺ gekennzeichnet.
- **Gerät**
  Das Gerät wurde aus wiederverwertbaren Materialien hergestellt. Bei einer späteren Verschrottung einer ordnungsgemäßen und damit umweltgerechten Entsorgung zuführen.
  Das Gerät funktionsuntüchtig machen: Netzstecker ziehen und Netzkabel abschneiden.
- **Öko-Tips**

- Maximale Beladung (abhängig vom Programm) bringt optimale Energie-und Wasserausnutzung.
- Bei leicht bis durchschnittlich verschmutzter Wäsche genügt ein Programm ohne Vorwäsche.
- Bei kaum verschmutzter Wäsche mit niedriger Temperatur waschen oder ein kurzes Programm wählen.
- Soll die Wäsche anschließend getrocknet werden, wählen Sie die höchste Schleuderdrehzahl (programmabhängig). Der Trockner braucht dann weniger Energie.
- Dosierempfehlungen auf den Waschmittelpackungen nicht überschreiten.
- Fleckensalz nur verwenden, wenn nötig.
- Nach einer Notentleerung ist das Gerät zwangsläufig total entleert. Wir empfehlen deshalb nach dem Einsetzen der Fremdkörperfalle über den Waschmittelkasten ca. 0,5 l Wasser einzufüllen! Somit ist das Öko-System sofort wieder funktionsfähig.
  Dadurch wird im darauffolgenden Waschprogramm unnötiger Waschmittelverlust und damit ein evtl. schlechteres Waschergebnis vermieden.

- Hohe Schleuderleistung bringt geringe Restfeuchtigkeit und damit einen niedrigen Energiebedarf beim Trocknen. Auch pflegeleichte Textilien müssen vor dem Trocknen ausgeschleudert werden (keinesfalls die Drehzahlreduzierungtaste drücken).
- Optimale Wirtschaftlichkeit beim Trocknen durch gut ausgeschleuderte Wäsche und voll ausgenutztes Fassungsvermögen; nur dann werden Energie und Wasser sinnvoll eingesetzt.
- Die richtig gewählte Beladungsmenge mit dem dazugehörigen Trockenprogramm hilft zusätzlich Energie und Wasser einzusparen.
- Ein Übertrocknen der Wäsche, z. B. durch eine falsche Beladungsmenge und Programmwahl, führt zu unnötigem Wasser- und Energieverbrauch.

SICHERHEITSHINWEISE

- Das Gerät nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck verwenden.
- Alle Wasser- und elektrischen Anschlüsse müssen unter Beachtung der Herstellervorschriften und Einhaltung der örtlichen Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden (siehe “Aufstellanweisung”).
- Vor jeder Reinigungs- und Wartungsarbeit das Gerät ausschalten oder den Netzstecker ziehen.
- Das Gerät nie unnötig eingeschaltet lassen. Wasserhahn schließen.
- Einfülltür nicht gewaltsam öffnen.
- Kinder dürfen nicht mit dem oder im Gerät spielen. Einfülltür nicht als Trittbrett benutzen.
- Das Verpackungsmaterial (Plastikbeutel, Polystyrol usw.) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren, da es eine mögliche Gefahrenquelle darstellen kann.
- Nicht in die sich drehende Trommel greifen.
- Das Gerät entspricht den europäischen Sicherheitsbestimmungen, der EG-Richtlinie Nr. 93/68/EWG und EN 60555.

TRANSPORT / UMZUG

1. Netzstecker ziehen.
2. Wasserhahn schließen.
3. Zu-und Ablaufschlauch vom Hausanschluß lösen.
4. Restwasser (aus Gerät und Schläuchen) ablaufen lassen (siehe “Restwasserentleerung”).
5. Transportsicherung unbedingt einsetzen (siehe “Aufstellanweisung”).

WASCHEN - VORBEREITUNG ZUM WASCHEN

1. **Wäsche sortieren nach...**

- **Textilart / Pflegekennzeichen**
  Baumwolle, Mischgewebe, Synthetik, Wolle.
- **Farben**
  Farbige und weiße Wäsche trennen. Neue farbige Textilien separat waschen.
- **Größe der Wäschestücke**
  Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich besser in der Trommel.
- **Empfindlichkeit**
  Feinwäsche getrennt waschen: für waschmaschinenfeste Wolle, Gardinen und andere empfindliche Textilien ein spezielles Programm wählen. Gardinenröllchen entweder entfernen oder in einen Stoffbeutel einbinden. Nur waschmaschinenfeste Textilien waschen! Kleine Textilien (z.B. Nylonstrümpfe, Gürtel usw.) und Wäschestücke mit Haken (z.B. Büstenhalter) in einem Wäschesack oder in einem Kissenbezug mit Reißverschluß waschen.

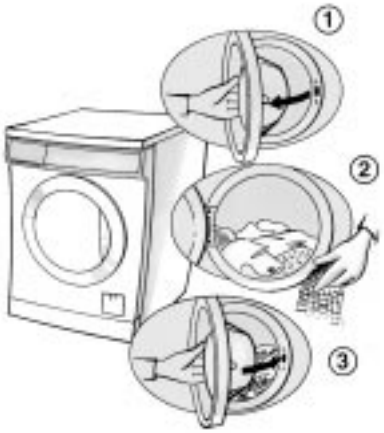
2. **Taschen leeren**
   Münzen, Sicherheitsnadeln usw. können Wäsche, Trommel und Laugenbehälter beschädigen.
3. **Verschlüsse**
   Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel und Bänder zusammenbinden.

FLECKEN BEHANDELN

- Blut, Milch, Ei usw. werden in der Regel bereits gut durch die automatische Enzym-Phase im Programm gelöst.
- Bei Rotwein, Kaffee, Tee, Gras, Obst usw. Fleckensalz in Kammer des Waschmittelkastens geben.
- Stärker angeschmutzte Stellen, falls nötig, mit Fleckentferner vorbehandeln.

WÄSCHE EINFÜLLEN

1. Einfülltür öffnen.
2. Wäsche auseinanderfalten und locker in die Trommel legen.
3. Einfülltür schließen.



BELADUNGSMENGEN

Siehe separate Programmübersicht.

Hinweis: Überfüllen mindert das Waschergebnis und fördert die Knitterbildung.

Hinweis zum durchgehenden Waschen - Trocknen:

Soll durchgehend gewaschen und getrocknet werden auf die zulässige Beladungsmenge achten.

WASCHEN - WASCHMITTEL UND WASCHHILFSMITTEL

WAHL

Die Wahl des Waschmittels hängt ab von:

- Textilart (Baumwolle, Pflegeleicht, Feinwäsche, Wolle).
  Hinweis: Für Wolle nur entsprechende Spezialwaschmittel verwenden.
- Farbe der Textilien.
- Waschtemperatur.
- Verschmutzung.

Hinweise:

- Weiße Rückstände auf dunklen Textilien kommen von den unlöslichen Wasserenthärtungsmitteln moderner, phosphatfreier Waschmittel. In diesem Fall Textilien ausschütteln bzw. ausbürsten oder Flüssigwaschmittel verwenden.
- Wasch- und Waschhilfsmittel an einem trockenen Ort, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Nur Wasch- und Waschhilfsmittel für Haushaltswaschautomaten verwenden. Bei Verwendung von Wasserenthärtern, Entkalkungsmitteln, Färbe/Entfärbemitteln darauf achten, daß ihr Einsatz in Waschautomaten erlaubt ist.
- Benutzen Sie im Gerät keine Lösungsmittel (z. B. Terpentin, Waschbenzin).
- Waschen und trocknen Sie nie Wäschestücke, die mit Wachs, Farbe, Benzin oder mit brennbaren Flüssigkeiten gereinigt, gewaschen, getränkt oder bespritzt sind. Die Dämpfe können Feuergefahr oder Explosion verursachen.
  Waschen Sie Stoffe, die diese Materialien enthalten, immer zunächst von Hand und lassen Sie diese im Freien lufttrocknen.

DOSIERUNG

Dosierempfehlung auf Waschmittelpackung beachten. Sie richtet sich nach:

- Verschmutzung.
- Wäschemenge.
  - volle Beladung: nach Herstellerangabe;
  - halbe Beladung: 3/4 dieser Angabe;
  - Kleinstbeladung (ca. 1 kg): 1/2 dieser Angabe.
- Wasserhärteangaben (beim Wasserwerk erfragen): Weiches Wasser benötigt weniger Waschmittel als hartes Wasser.

Hinweise:

- Überdosierung führt zu extremer Schaumbildung. Die Reinigungswirkung wird verschlechtert. Die Schaumerkennung des Geräts verhindert bei extremer Schaumbildung das Schleudern.
- Bei Unterdosierung wird die Wäsche grau. Außerdem verkalken Heizung und Trommel.

WASSERHÄRTEANGABEN

Wasserhärte-bereich	Eigenschaft	Deutsche Härte °dH	Französische Härte °fH	Englische Härte °fH
1	weich	0-7	0-12	0-9
2	mittel	7-14	12-25	9-17
3	hart	14-21	25-37	17-26
4	sehr hart	über 21	über 37	über 26

An der Merkhilfe für die Wasserhärte im Waschmittelkasten die in Ihrem Haushalt vorhandene Härte einstellen. Dazu die Merkhilfe durch seitliches Verschieben in die gewünschte Position bringen.

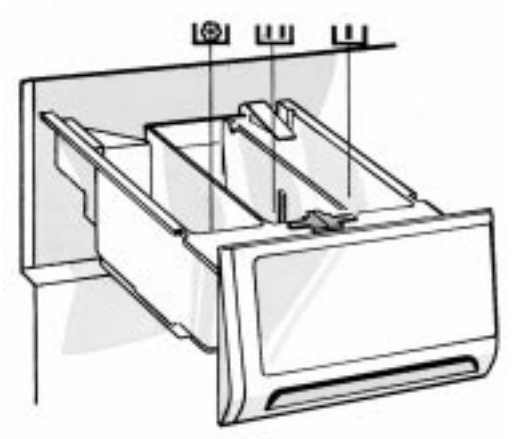
WASCHMITTEL UND WASCHHILFSMITTEL EINFÜLLEN

1. Waschmittelkasten herausziehen.

2. Waschmittel einfüllen.

- Programme mit Vorwäsche und Hauptwäsche. I II
- Programme ohne Vorwäsche, nur Hauptwäsche. II
  Bei Benutzung von Flüssigwaschmittel den farbigen Einsatz aus dem Waschmittelkasten nehmen und in die Kammer II einsetzen. Die Skala auf dem Einsatz erleichtert die Dosierung.
- Weich- und Formspüler (höchstens bis Kennzeichnung “max” einfüllen).
- Fleckensalz. II
- Enthärter (Wasserhärtebereich 4).
- Aufgelöste Stärke.

3. Waschmittelkasten bis zum Anschlag einschieben.



WASCHEN - WASCHMITTEL UND WASCHHILFSMITTEL

Hinweise:

- Benutzen Sie zur Vermeidung von Einspülproblemen bei der Verwendung hochkonzentrierter Pulverwaschmittel handelsübliche Dosierhilfen und dosieren Sie direkt in die Trommel.
- Beim durchgehenden Waschen-Trocknen keine Dosierhilfe verwenden.
- Bei Programmen mit Vorwäsche können Flüssigwaschmittel für die Vorwäsche verwendet werden. Für die Hauptwäsche dann nur ein Pulverwaschmittel dosieren.
- Weichspülkonzentrate bis zur Kennzeichnung “max” im Waschmittelkasten mit Wasser verdünnen.

WASCHEN - FÄRBEN UND ENTFÄRBEN

Färben: Handelsübliche Produkte bestehen aus Farbe, Fixierer und Kochsalz. Die Farbe, den Fixierer und dann das Salz direkt in die leere Trommel geben. Erst anschließend die Wäsche einfüllen.

- Nur für Waschautomaten geeignete Mittel verwenden.
- Herstellerangaben beachten.
- Kunststoff- und Gummiteile im Gerät können sich verfärben.

WASCHEN - PROGRAMM WÄHLEN / PROGRAMMSTART

(Siehe auch separate Programmübersicht und Verbrauchsdaten)

1. Wasserhahn öffnen.

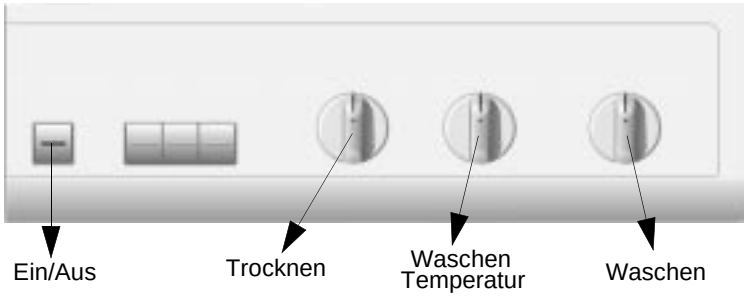
2. Programmwahlschalter im Uhrzeigersinn auf das gewünschte Programm stellen.

3. Temperaturwahlschalter auf die gewünschte Temperatur stellen.

4. Bei Bedarf Zusatzfunktionen wählen (siehe nächster Abschnitt).

5. Einstellen der Trockenfunktion für durchgehend Waschen-Trocknen oder weiter mit 6.

6. “Ein/Aus”-Taste drücken.Das Leuchten der Betriebsanzeige weist darauf hin, daß das Gerät eingeschaltet ist.



WASCHEN - ZUSATZFUNKTIONEN WÄHLEN

1. Intensiv Spülen

- Die Spülzeit wird verlängert, der Wasserstand erhöht. Dadurch wird die Wäsche noch besser gespült.
- Besonders geeignet in Gebieten mit extrem weichem Wasser für Babywäsche und Allergiker.
- Die Laugentemperatur wird unter 60° C abgekühlt zum Schutz von älteren Abwasserleitungen in den Häusern.

2. Spülstop

- Die Wäsche bleibt ungeschleudert im letzten Spülwasser liegen: ein Verfärben der Wäsche oder erhöhte Knitterbildung wird vermieden.
- Besonders geeignet bei den Programmen “Wolle”, “Feinwäsche” und “Pflegeleicht”, wenn die Textilien nach Programmende nicht gleich entnommen werden.
- Spülstop beenden: Taste Spülstop erneut drücken: es wird automatisch textilgerecht geschleudert.

3. Drehzahlreduzierung

- Taste zur Reduzierung der Endschleuderdrehzahl.
- Die Absenkung der Endschleuderdrehzahl ist dem jeweiligen Programm zugeordnet.
- Bei anschließendem Trocknen sollte diese Taste nicht gedrückt werden. Reduzierte Drehzahl bedeutet höhere Restfeuchtigkeit und somit längere Trockenzeiten. Dies führt beim Trocknen zu unnötig hohem Energie- und Wasserverbrauch.

WASCHEN - PROGRAMMABLAUFANZEIGE

Die Programmablaufanzeige befindet sich um den Programmwahlknopf.
Den jeweiligen Programmstand können Sie über dem Markierungsstrich ablesen.

1-4 Waschen Bunt-/Kochwäsche

Spülen Bunt-/Kochwäsche

A Weichspülen oder Stärken Bunt-/ Kochwäsche

B Schleudern Bunt-/Kochwäsche

Intensiv-Schleudern

(rotes Schlüsselsymbol) Programmende

5-7 Waschen Pflegeleicht

Spülen Pflegeleicht

C Schleudern Pflegeleicht

Schleudern Kurz

(rotes Schlüsselsymbol) Programmende

8-9 Waschen Feinwäsche und Wolle

Spülen Feinwäsche und Wolle

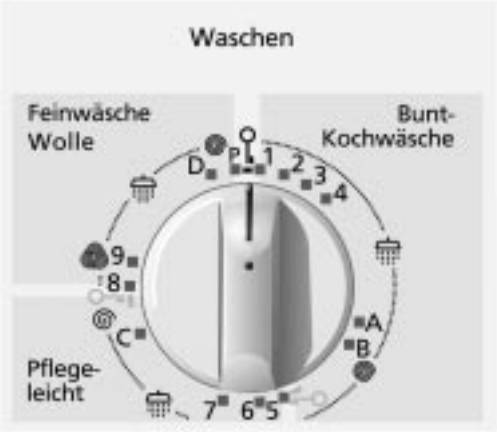
D + Schleudern Feinwäsche und Wolle Wolleschleudern

P Abpumpen

(schwarzes Schlüsselsymbol) Programmende

Hinweise:

Die rote Bedruckung auf der Blende wurde in der Gebrauchsanweisung und auf der Programmübersicht in Blau gedruckt.



WASCHEN - TÜRVERRIEGELUNG / PROGRAMMENDE

TÜRVERRIEGELUNG

Nach dem Programmstart ist die Tür automatisch bis zum Programmende verriegelt.

Nachdem Einschalten und Starten des gewünschten Waschprogramms ist die Einfülltür thermoelektrisch über das gesamte Waschprogramm verriegelt. Dies gilt auch für die Programme, die im Spülstop enden (siehe Programmübersicht)

Wenn der Programmwahlschalter auf Position gestellt oder die elektrische Versorgung unterbrochen wird, wird die Tür nach ca. zwei Minuten entriegelt.

PROGRAMMENDE

Nach Beendigung eines Waschprogramms kann die Einfülltür auf der Position des Programmablaufs geöffnet und die Wäsche entnommen werden.

Durch Drücken der Ein-Aus-Taste wird das Gerät abgeschaltet. Die Kontrollampe über der Taste erlischt.

Hinweis:

Nach dem Waschen sollte die Einfülltür nicht geschlossen werden, sondern angelehnt bleiben, damit das Gerät belüftet wird und dadurch die Trommel trocknen kann.

WASCHEN - PROGRAMM UMWÄHLEN

Programmumwahl

Vor einer Programmumwahl Gerät unbedingt ausschalten.

Programm vorzeitig beenden - Abpumpen

Soll das laufende Programm vorzeitig beendet werden und die Lauge abgepumpt werden:

1. Gerät ausschalten.
2. Programmwahlschalter auf “Abpumpen” stellen. Gerät wieder einschalten.
3. Das Wasser wird abgepumpt. Tür erst öffnen wenn der Wahlknopf auf der Position steht.

TROCKNEN - ALLGEMEINE HINWEISE ZUM TROCKNEN

Der Waschtrockner arbeitet nach dem Wasser-Kondensationsverfahren. Deshalb muß beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein.

Allgemeine Hinweise

Flusen

- Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z.B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir, ein Programm A durchzuführen, um sicherzustellen, daß die eventuell im Behälter angesammelten Flusen ausgespült werden und sich bei einem darauffolgenden Waschprogramm nicht auf der Wäsche ablagern.

Türverriegelung

- Nach dem Einschalten und Starten des gewünschten Trockenprogrammes ist die Einfülltür thermoelektrisch über das gesamte Trockenprogramm verriegelt.

Einlaufen der Wäsche

- Vor allem Textilien wie Trikotwäsche und Frottierwäsche neigen je nach Qualität unterschiedlich stark zum Einlaufen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß Wäschestücke im Trockner im Gegensatz zur Leine schwebend, also spannungsfrei getrocknet werden.
- Solche Textilien möglichst nur im Programm “Schranktrocken” trocknen.
- Durch Ziehen und durch das Tragen wird das Einlaufen solcher Textilien weitgehend ausgeglichen. Bei Neuanschaffung solcher Textilien empfehlen wir, diese Einlaufeigenheiten bei der Größenwahl zu berücksichtigen.

TROCKNEN - ALLGEMEINE HINWEISE ZUM TROCKNEN

Programmabbruch

- Der Trocknungsprozeß sollte nie abgebrochen werden! Mögliche Folgen: Starke Knitterbildung der Wäsche und Verbrennungsgefahr!

Übertrocknen

- Zu lange Trocknungszeiten, z. B. durch falsche Programmwahl, führen zum sog. Übertrocknen. Dadurch wird die Wäsche unnötig strapaziert, und es kann zu verstärkter Knitterbildung kommen.

Berührungsschutz

- Das Glas der Einfülltür wird beim Trocknen heiß. Deshalb ist serienmäßig ein Berührungsschutz montiert. Diesen während des Betriebs nicht entfernen!

Nicht zum Trocknen geeignet

Besonders empfindliche Gewebe, z. B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, Textilien mit Metalleinlagen, Nylonstrümpfe, großvolumige Textilien, z.B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten sowie Wäschestücke, die überwiegend Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen nicht getrocknet werden.

Auf Pflegekennzeichen achten

Trocknergeeignet

Nicht trocknergeeignet

Achtung

Mit feuergefährlichen Reinigungs- und Lösungsmitteln (Waschbenzin, Alkohol, Fleckentferner etc.) behandelte Wäschestücke dürfen nie in diesem Waschtrockner getrocknet werden.
Es besteht Brandgefahr. Also nur in Wasser gewaschene Textilien trocknen!

TROCKNEN - VORBEREITUNG ZUM TROCKNEN

- Je besser die Wäsche vor dem Trocknen entwässert wurde, desto wirtschaftlicher wird getrocknet. Schleuderempfehlungen beachten.
- Die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) und gewünschtem Trockengrad sortieren.
  Reißverschlüsse schließen, lose Schürzenbänder usw. zusammenbinden.
- Bei durchgehendem Waschen und Trocknen müssen diese Hinweise bereits vor dem Waschen berücksichtigt werden.

Fassungsvermögen

Bunt-/Kochwäsche	max. 2,5 kg (Trockengewicht)
Pflegeleicht	max. 2,0 kg (Trockengewicht)

Hinweis:

Größere Wäschebeladungen als die hier angegebenen Werte müssen vor dem Trocken unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.

TROCKNEN - TROCKENPROGRAMMWAHL

Trockenprogramme

- Ihr zeitlich gesteuerter Waschtrockner beendet nach Ablauf der eingestellten Trockenzeit den Trockenprozess.
- Um den Trockenprogrammwahlknopf finden Sie die einzustellenden Trockenzeiten. Durch die richtige Einstellung der Trockenzeit wird sichergestellt, daß der gewünschte Trockengrad erzielt wird.

Nachtrocknen: Erscheint Ihnen die Wäsche oder einzelne Wäschestücke zu feucht, kann nachgetrocknet werden.

Dazu die Wäsche wieder einfüllen, Einfülltür schließen und an dem Trockenprogrammwahlknopf die erforderliche Nachtrockenzeit (mindestens 20 Minuten) einstellen. Die letzten 10 Minuten sind Abkühlphase.

TROCKNEN - PROGRAMMWAHL

Sie können verschiedene Trockenzeiten je nach Beladungsmenge und gewünschtem Trockengrad wählen.

Trockenzeiten siehe beiliegende Programmtabelle.

+ Waschen und Trocknen durchgehend

Beladung: Baumwolle max. 2,5 kg

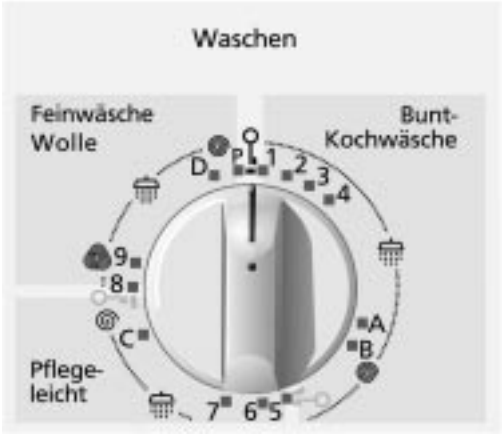
Pflegeleicht max. 2,0 kg

- Programmwahlknopf (Waschen) im Uhrzeigersinn auf gewünschte Position drehen.
- Temperaturwahlknopf auf die gewünschte Temperatur stellen.
- Programmwahlknopf (Trocknen) auf die entsprechende Trockenzeit stellen.
- Gerät mit der Ein-Aus-Taste einschalten.
- Das Programm läuft jetzt automatisch ab.

Hinweis: Keine Waschmittel-Dosierhilfe verwenden, da sie sich wegen der Temperaturen beim Trocknen deformiert.

Waschen und nachfolgendes Trocknen bzw. separates Trocknen.

- Übersteigt die Wäschemenge beim Waschen die maximal zulässige Trockenbeladung von 2,5 kg bei Bunt-/Kochwäsche und 2,0 kg bei Pflegeleicht, so muß der Wäscheposten vor dem Trocknen halbiert und aufgelockert werden.



Waschen (ohne Trocknen)

Beladung: Baumwolle max. 5,0 kg

Pflegeleicht max. 2,5 kg

- Programmwahlknopf Waschen im Uhrzeigersinn auf gewünschte Position drehen.
- Temperaturwahlknopf auf gewünschte. Temperatur stellen.
- Trockenprogrammwahlknopf muß unbedingt auf der Position stehen.
- Gerät mit der Ein-Aus-Taste einschalten.
- Das Waschprogramm läuft jetzt automatisch ab, bis zu einer Programmende-Position (siehe rote Schlüsselsymbole auf der Programmablaufanzeige).
- In der Position ist ein Trocknen möglich.
- In der schwarzen Position ist ein anschließendes Trocknen nicht möglich.
- Gerät mit der Ein-Aus-Taste ausschalten.

TROCKNEN

Trocknen

Hinweis:

Falls eine Waschmittel-Dosierhilfe verwendet wurde, ist diese vor dem Trocknen zu entnehmen.

Erste Teilbeladung

- Wäsche einfüllen, Einfülltür schließen
- Programmwahlknopf auf die rote Position stellen.
- Trockenzeit entsprechend Beladung und Trockengrad einstellen.
- Gerät mit der Ein-Aus-Taste einschalten.

Zweite Teilbeladung

Nach Ende des ersten Trockengangs den Trockenprogrammwahlschalter auf die Position stellen, Wäsche entnehmen.

- Gerät mit der Ein-Aus-Taste ausschalten.
- Wäsche einfüllen, Einfülltür schließen und Trockenzeit wählen.
- Gerät mit der Ein-Aus-Taste einschalten.

TROCKNEN - PROGRAMM UMWÄHLEN / UNTERBRECHEN

Programmumwahl

Während des Waschprogramms

Während des Waschprogramms kann die Trockenzeit jederzeit umgewählt werden:

- Trockenzeit durch vor- oder zurückdrehen verändern.

Während des Trockenprogramms

- Trockenprogrammwahlschalter auf die Null-Position stellen
- Gerät mit der Ein-Aus-Taste ausschalten.
- Die Trockenzeit kann während des Trocknens verkürzt oder verlängert werden.
- Niemals die Trocknung ohne Abkühlphase beenden - Verbrennungsgefahr!

Programmunterbrechung

- Eine Programmunterbrechung ist möglichst zu vermeiden.
- Sollte eine Programmunterbrechung trotzdem notwendig werden, Trockenprogammwahlknopf auf den Punkt Abkühlphase stellen.
- Jetzt schließt sich automatisch eine 10minütige Kaltphase an, in deren Verlauf Wäsche und Trommel abgekühlt werden.
- Danach kann die Einfülltür geöffnet und die Wäsche entnommen werden.

TROCKNEN - KALTPHASE / PROGRAMMENDE

Kaltphase

- Jedes Programm beinhaltet vor dem Programmende eine 10minütige Kaltphase, in deren Verlauf Wäsche und Trommel abgekühlt werden.
- Die Kaltphase darf auf keinen Fall abgekürzt oder unterbrochen werden oder ganz entfallen: erhöhte Knitterbildung und Verbrennungsgefahr.

Programmende

- Das Programmende wird durch ein akustisches Signal angezeigt.
- Dieses erinnert Sie daran, daß das Trockenprogramm beendet ist und die Wäsche entnommen werden kann.

Knitterschutz

- Wird die Wäsche nach Programmende nicht entnommen, beginnt automatisch der 20minütige Knitterschutz. Die Wäsche wird zur Vermeidung von Knitterbildung durch Liegefalten umgeschichtet und aufgelockert.
- Die Knitterschutzphase kann zur Entnahme der Wäsche jederzeit unterbrochen werden.

Ende des Zeitablaufs

- In der Position ▮ ist das Zeitprogramm zu Ende; spätestens jetzt muß die Wäsche entnommen werden.

Ausschalten

- Trockenprogrammwahlknopf unbedingt auf die ▮ Position stellen.
- Gerät mit der Ein-Aus-Taste ausschalten. Dies ist nach Ablauf des Trockenprogrammes, zu Beginn, während oder am Ende des Knitterschutzes möglich.
- Die Betriebsanzeige über der Ein-Aus-Taste erlischt.
- Wasserhahn schließen.

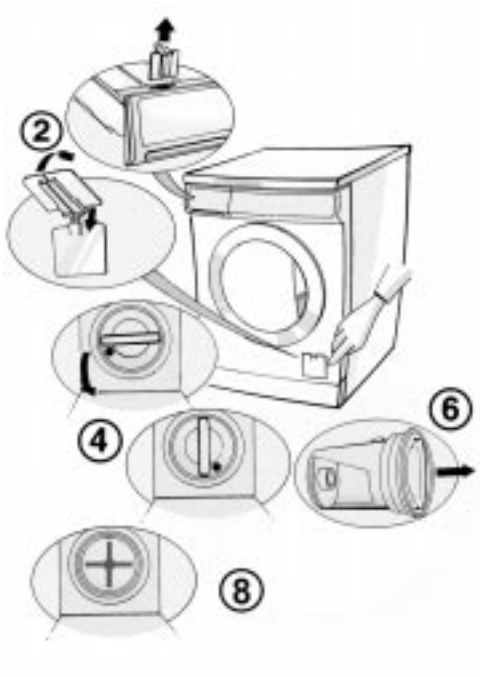
HERAUSNEHMEN DER FREMDKÖRPERFALLE / RESTWASSERENTLEERUNG

WANN SOLLTE DIE FREMDKÖRPERFALLE HERAUSGENOMMEN WERDEN?

- Die Fremdkörperfalle regelmäßig, mindestens 2- bis 3mal im Jahr, kontrollieren bzw. reinigen.
- Wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß abpumpt oder nicht schleudert.
- Wenn die Pumpe durch einen Fremdkörper (Knöpfe, Münzen, Sicherheitsnadeln...) verstopft ist.
  WICHTIG: Vor der Entleerung darauf achten, daß die Waschlauge abgekühlt ist.

HERAUSNEHMEN DER FREMDKÖRPERFALLE

1. Gerät ausschalten, Ein/Aus Taste drücken. Betriebslampe erlischt.
2. Abdeckung der Fremdkörperfalle mit dem farbigen Einsatz aus dem Waschmittelkasten öffnen.
3. Behälter unterstellen.
4. Fremdkörperfalle ganz langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zur senkrechten Stellung des Griffs lösen, aber nicht herausdrehen.
5. Warten, bis das Wasser abgelaufen ist.
6. Erst jetzt Fremdkörperfalle ganz herausdrehen und entnehmen.
7. Fremdkörper entfernen.
8. Prüfen, ob sich der Pumpenflügel wieder bewegen läßt.
9. Fremdkörperfalle wieder einführen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag einschrauben (waagerechte Stellung des Griffs).
10. Abdeckung schließen.
11. 0,5 Ltr. Wasser in den Waschmittelkasten gießen, um das Öko-System zu reaktivieren.



WANN SOLLTE DAS RESTWASSER ENTFERNT WERDEN?

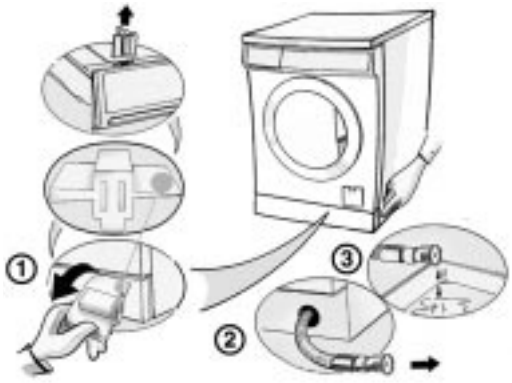
- Zum Transport der Maschine (Umzug).
- In einem frostgefährdeten Raum.
  Es empfiehlt sich hier, nach jedem Waschen die Maschine zu entleeren.

RESTWASSERENTLEERUNG

Der Schlauch zum Ablassen des Restwassers befindet sich hinter der Sockelblende des Gerätes.

Vor der Restwasserentleerung den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

1. Entfernen Sie die Sockelblende. Hierzu kann die dünne Seite des farbigen Einsatzes aus dem Waschmittelkasten verwendet werden.
2. Kappe fassen und mitsamt dem Schlauch herausziehen. Einen flachen Behälter unterstellen. Kappe vom Schlauchende abziehen.



3. Das Restwasser in den flachen Behälter ablaufen lassen, bis kein Wasser mehr nachfließt. Danach den Restwasserentleerungsschlauch verschließen und wieder einsetzen.
4. Vor erneuter Inbetriebnahme ca. 1 Liter Wasser in die Trommel gießen, um das Öko-System zu reaktivieren.

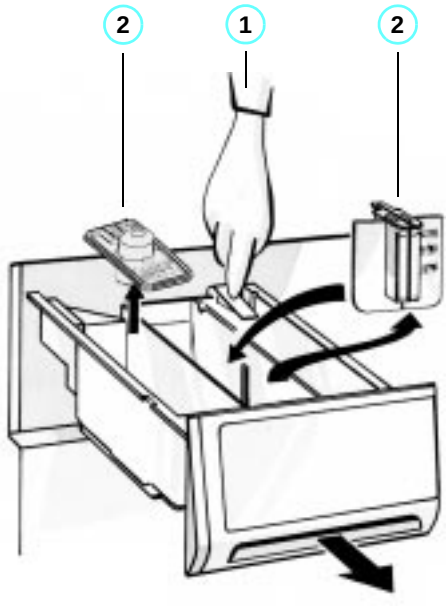
WARTUNG UND PFLEGE

GEHÄUSE UND BLENDE

- mit handelsüblichen Haushaltsreinigern pflegen (kein Scheuerpulver verwenden).
- mit weichem Tuch trockenreiben.

WASCHMITTELKASTEN

1. Entriegelungshebel in der Vorwaschkammer nach unten drücken und Kasten herausziehen.
2. Einsätze herausnehmen (Saugheber aus Weichspülkammer und farbige Dosierhilfe).
3. Unter fließendem Wasser reinigen.
4. Waschmittelkasten wieder einbauen. Saugheber bis zum Anschlag eindrücken.



TÜRDICHTUNG

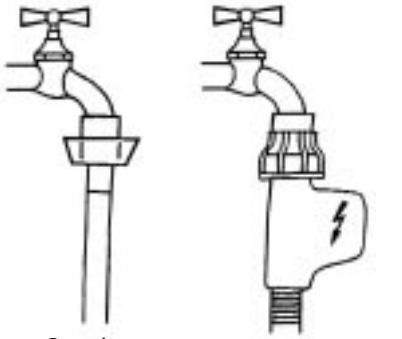
- Gelegentlich mit feuchtem Tuch abreiben.
- Die Falte regelmäßig auf Fremdkörper kontrollieren.

SIEBE IM WASSERANSCHLUSS

- von Zeit zu Zeit kontrollieren und reinigen.

Für Geräte mit einem geraden Zulaufschlauch (siehe Bild):

1. Wasserhahn schließen.
2. Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.
3. Sieb entnehmen und reinigen.
4. Sieb wieder einsetzen und Zulaufschlauch an den Wasserhahn anschrauben.
5. Zulaufschlauch von der Waschmaschine abschrauben.
6. Sieb mit Kombizange aus Waschmaschinenanschluß herausziehen und reinigen.
7. Sieb einsetzen und Zulaufschlauch wieder anschrauben.
8. Wasserhahn öffnen und **Anschlüsse auf Dichtheit prüfen**!



Gerade Zulaufschlauch

Wasserstopschlauch

Für Geräte mit einem Wasserstopschlauch (siehe Bild):

1. Wasserhahn schließen.
2. Wasserstopschlauch vom Wasserhahn abschrauben.
3. Nur das lose Sieb entnehmen und reinigen.
4. Sieb wieder einsetzen und Wasserstopschlauch an den Wasserhahn anschrauben.
5. Wasserhahn öffnen und **Anschlüsse auf Dichtheit prüfen**!

FREMDKÖRPERFALLE

Regelmäßig, mindestens 2- bis 3mal im Jahr, kontrollieren bzw. reinigen (siehe Abschnitt “Herausnehmen der Fremdkörperfalle”).

ERST EINMAL SELBST PRÜFEN

Ihre Waschmaschine ist mit Sicherheitsfunktionen ausgestattet, die eventuell auftretende Störungen frühzeitig erkennen und entsprechend reagieren.
Oftmals sind es aber auch nur die sogenannten kleinen Dinge, die jedoch schnell behoben werden können.

Das Gerät startet nicht:

Bitte prüfen Sie, ob:

- Der Netzstecker in der Steckdose steckt.
- Netzspannung an der Steckdose anliegt (z.B. mit einer Tischlampe).
- Die Gerätetür geschlossen wurde (Kindersicherung?).
- Ein Programm gewählt wurde.
- Die Ein/Aus Taste gedrückt wurde.

Kommt kein oder nur wenig Wasser?

- Drücken Sie die “Ein/Aus” Taste; die Betriebslampe erlischt.

Bitte prüfen Sie ob:

- Der Wasserhahn ganz geöffnet ist, die Hauswasserversorgung (Wasserdruck) in Ordnung ist.
- Der Zulaufschlauch geknickt ist.
- Die Siebe im Wasseranschluß verstopft sind (siehe “Wartung und Pflege/Siebe im Wasseranschluß”).
- Das Wasser im Zulaufschlauch eingefroren ist. Drücken Sie erneut die “Ein/Aus” um das Programm fortzusetzen.

Wird die Waschlauge nicht abgepumpt?

- Drücken Sie die “Ein/Aus” Taste; die Betriebslampe erlischt.

Bitte prüfen Sie, ob:

- Der Ablaufschlauch knickfrei verlegt ist (siehe “Aufstellanweisung”).
- Die Pumpe blockiert oder die Fremdkörperfalle verstopft ist (siehe “Herausnehmen der Fremdkörperfalle”). **WICHTIG:** Vor der Entleerung darauf achten, daß die Waschlauge abgekühlt ist.
- Das Wasser im Ablaufschlauch eingefroren ist.
- Drücken Sie erneut die “Ein/Aus”-Taste um das Programm fortzusetzen.

Tritt die Störung erneut auf, ist der Kundendienst zu benachrichtigen (siehe “Kundendienst”).

Wenn der Wasserstop ausgelöst hat

Das Auslösen des Wasserstops erkennen Sie daran, daß der Wasserzulauf unterbrochen und ein Dauerpumpgeräusch zu hören ist.

- Gerät ausschalten und Wasserhahn schließen.
- Sollte ein Überschäumen Ursache für das Auslösen des Wasserstops sein, so können Sie das in der Bodenwanne angesammelte Wasser durch leichtes Kippen des Gerätes nach vorne ablaufen lassen.
- Falls der Wasserstop nach Wiedereinschalten des Gerätes erneut auslöst, liegt ein Kundendienstfall vor.

Das Gerät steht während des Schleuderns nicht ruhig:

Bitte prüfen, Sie, ob:

- Das Gerät waagerecht und gleichmäßig auf allen vier Füßen steht (siehe “Aufstellanweisung”), und die Kontermuttern angezogen sind.
- Die Transportsicherung entfernt wurde.
- Vor Inbetriebnahme des Gerätes muß die Transportsicherung unbedingt entfernt werden (siehe “Aufstellanweisung”)

Wenn die Wäsche am Programmende nicht ausgeschleudert ist bzw. anschließend nicht getrocknet ist

- Durch das eingebaute Unwuchtkontrollsystem erkennt das Gerät zu Beginn des Schleudervorganges eine zu große Unwuchtbildung (z. B. bei kleiner Wäschebeladung oder nur großen Wäschestücken). Tritt dieser Fall ein, so beendet das Gerät automatisch das Waschprogramm ohne ein Endschleudern, um einen eventuellen kostspieligen Schaden am Gerät zu vermeiden. Beim anschließenden Trocknen bleiben die Wäschestücke in diesem Fall zwangsläufig feucht.
- Sind größere Mengen Fremdkörper in der Fremdkörperfalle bzw. ist der Pumpenflügel der Ablaufpumpe blockiert? Gegebenenfalls Notentleerung durchführen.

ERST EINMAL SELBST PRÜFEN

Wasch-und Waschhilfsmittel werden nicht vollständig eingespült:
Bitte prüfen Sie, ob:
- Der Saugheber richtig sitzt und nicht verschmutzt ist (siehe “Wartung und Pflege/ Waschmittelkasten”).
- Ob eventuell nur sehr wenig Wasser zuläuft. Die Siebe im Wasseranschluß können verunreinigt sein (siehe “Wartung und Pflege/Siebe im Wasseranschluß”).

Wenn der Trockenvorgang nicht anläuft:
- Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?
- Ist der Stecker nur lose in Schutzkontakt-Steckdose eingedrückt?
- Ist die Einfülltüre richtig geschlossen?
- Ist die Ein-Aus-Taste gedrückt?
- Leuchtet die Betriebsanzeige?
- Nach den Programmen Wolle und Feinwäsche ist kein Trocknen möglich, da diese Textilien nicht trocknergeeignet sind.
- Bei nachfolgendem bzw. separatem Trocknen: Wurde der Programmwahlknopf/ Waschen auf die rote Position gestellt?

Wenn die Wäsche nicht den gewünschten Trocknungsgrad hat:
- War die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) sortiert?
- Wurde die richtige Trockenzeit entsprechend der Beladungsmenge gewählt?
- War der Wasserhahn geöffnet?
- War die maximal zulässige Wäschemenge überschritten?
- Wurde versehentlich die Drehzahlreduzierungstaste gedrückt?
- Wurde Baumwollwäsche im Pflegeleichtprogramm gewaschen, geschleudert und getrocknet?

KUNDENDIENST

Bevor Sie den Kundendienst rufen:
1. Erst prüfen, ob Sie die Störung selbst beheben können (Siehe “Erst einmal selbst prüfen”).
2. Programm erneut starten, um zu prüfen, ob die Störung weiterhin besteht.

Falls die Waschmaschine nach den o.g. Kontrollen noch nicht richtig funktioniert, rufen Sie bitte den Kundendienst in Ihrer Nähe.

Geben Sie bitte an:
- Kurze Beschreibung der Störung.
- Gerätemodell.
- Service-Nummer (Zahl hinter dem Wort SERVICE).

SERVICE 0000 000 00000

- Ihre vollständige Anschrift und Telefonnummer.